

Diprospero®

Pfl. Reg. Nr. 4161
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister

Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule in Kartoffeln

Abgabe Sachkundenachweis
Suspensionskonzentrat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Kartoffel gegen Kraut- und Knollenfäule mit 2 l/ha in 200 – 600 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 21 (1. basaler Seitentrieb gebildet) bis BBCH 91 (Beginn der Laubblattvergilbung) max. 5x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 14 Tage.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Diprospero ist ein doppelt systemisches Fungizid. Die beiden Wirkstoffe Propamocarb aus der Gruppe der Carbamate und Dimethomorph aus der Gruppe der Carbonsäure-Amide bedingen eine doppelte vorbeugende und heilende Wirkung. Propamocarb ist teilsystemisch und wird auch langsam akropetal verteilt. Dadurch werden Primärinfektionen am Stängel verhindert. Dimethomorph ist ein teilsystemischer Wirkstoff und greift an der Zellwand des Schaderregers ein. Beide Wirkmechanismen zusammen bedingen letztlich einen Eingriff in alle Lebenszyklen des Pilzes und eine weitere Ausbreitung von Sporen im Feld wird unterdrückt. Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): Dimethomorph: 40, Propamocarb: 28

Verträglichkeit

Diprospero wird von den behandelten Kulturpflanzen sehr gut vertragen. Sorteneinschränkungen sind uns bisher nicht bekannt geworden.

Anwendungsempfehlungen

Als systemisches Fungizid wird Diprospero in der starken Wachstumsphase am Anfang der Vegetationsperiode alternierend mit Zorvec Endavia empfohlen. Diprospero erfasst Schaderreger aus der Gruppe der Oomyceten und wird mit 2 l/ha gegen Phytophthora infestans in Kartoffeln eingesetzt. In Tankmischung mit anderen Kontaktmitteln gegen Kraut- und Knollenfäule bzw. auch Alternaria-Fungiziden mit Nebenwirkung auf Phytophthora kann Diprospero bei gleichem Effekt auf 1,5 l/ha reduziert werden. Diprospero zeigt keine Wirkung gegen Alternaria, weshalb die Tankmischung: 1,5 l Diprospero + 0,75 l Dagonis/ha (oder +0,5 l/ha Promesa) gegenüber einer Solobehandlung mit 2 l/ha vorzuziehen ist.

Antiresistenzstrategie

Diprospero enthält die Wirkstoffe Propamocarb und Dimethomorph, wodurch ein Resistenmanagement bereits im Produkt eingebaut ist. Dennoch wird auch bei solchen Kombinationsfungiziden angeraten, ausreichend Wirkstoffwechsel während der Saison durchzuführen.

Mischbarkeit

Diprospero ist mit Dagonis, Promesa, Mospilan, Spintor und den Wuxal Blattdünger gut mischbar. Da nicht alle in Betracht gezogenen Tankmischungen abgetestet werden können, wird für alle anderen Tankmischungen keine Haftung übernommen.

Nachbau

Nach Anwendung von Diprospero sind vor dem Anbau einer Folgekultur 120 Tage einzuhalten. Ausgenommen sind Getreidekulturen.

Herstellen der Spritzbrühe

Die benötigte Menge Diprospero unter ständigem Rühren in einen halb gefüllten Spritzbehälter geben, dann das restliche Wasservolumen hinzufügen. Sofort nach dem Mischen spritzen und während des Sprühen weiter rühren.

Reinigung der Spritzgeräte

Unmittelbar nach dem Sprühen ist der Behälter vollständig zu entleeren. Jegliche Verunreinigungen an der Außenseite des Spritzgeräts sollten durch Waschen mit sauberem Wasser entfernt werden. Das Innere des Behälters mit sauberem Wasser ausspülen und mit mindestens einem Drittel des Volumens des Spritzbehälters durch Gestänge und Schläuche spülen. Den Behälter zur Hälfte mit sauberem Wasser füllen, umrühren und Behälter vollständig entleeren.

Lagerung und Transport

Produkt in dichtverschlossener Originalpackung an einem gut belüfteten Ort kühl lagern. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie für Kinder und Haustiere unzugänglich lagern. Vor Gebrauch beiliegenden Gebrauchsanweisung lesen.

Zur Beachtung

Handhabung und Anwendung des Produktes darf nur nach dieser Gebrauchsanweisung erfolgen, da andernfalls Gesundheits- und Sachschäden bzw. Wirkungsmängel nicht auszuschließen sind. Da die Anwendung außerhalb unseres Einflussbereiches liegt, gewährleisten wir nur die gleichbleibende Qualität zur Zeit der Werksauslieferung. Die bei der Gebarung mit Pflanzenschutz üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Erste Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Bei Unfall oder Unwohlsein Arzt hinzuziehen und Etikett vorzeigen.
Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung.
Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Mit viel Wasser und Seife gründlich abspülen. Beschmutzte Kleidung vor Wiederverwendung waschen.
Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.
Nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen: Keine Symptome bekannt. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.
Hinweise auf ärztliche Soforthilfe: Symptomatische Therapie **Vergiftungszentrale: 01/406 43 43**

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Propamocarb 418,25 g/l (35,25 %) Dimethomorph 90 g/l (8,16 %)	Produkttyp	Wachstumsregler Suspensionskonzentrat
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	411		
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>			
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	101, 102, 270, 391, 501		
Weitere Sicherheitshinweise	SP1, SPe4		
Ergänzende Gefahrenmerkmale	EUH208, EUH401		
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.			
Sonstige Auflagen und Hinweise:			
Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.			
Klassifikation des /der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 40; Wirkmechanismus (FRAC CODE): 28.			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
Arysta LifeScience Benelux Sprl., Rue de Renory 26/1, 4102 Ougrée, Belgien			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40			